

Dr. Eva Seiler Schiedt
Universität Zürich

Vorsitzende der GMW
E-Learning Center der Universität Zürich

Tel. +41 (0)44 634 22 01
Fax +41 (0)44 634 42 87
CH - 8001 Zürich
Hirschengraben 84
<http://www.elc.uzh.ch>

GMW-Newsletter Sommer 2009

GMW-Newsletter Sommer 2009

Eva Seiler Schiedt

Editorial

GMW-Tagung 2009 in Berlin

E-Learning 2009 Team Berlin

GMW und DeLFI – zwei Tagungen unter einem Dach

MEDIDA-PRIX 2009

Peter Baumgartner & Reinhard Bauer

Finalist/innen 2009 und Option für die Zukunft des mediendidaktischen Hochschulpreises

Doktorand/innen-Forum & LernCafe

Ulf Ehlers & Marianne Merkt

zwei neue Angebote auf der GMW 2009

News zur GMW-Mitgliederversammlung

Eva Seiler Schiedt

Vorstandswahlen und Mitglieder-Blog

GMW-Workshop „E-Assessment“

Schewa Mandel & Cornelia Rüdell

Rückblick: breite Resonanz für das in Zürich durchgeführte GMW-Workshop-Angebot

GMW-Buchreihe - Waxmann-Verlag

Ulrich Dittler

Neuigkeiten des Editorial Boards

GMW-Newsletter 2009 – Editorial

Eva Seiler Schiedt

Zürich, den 06. Juli 2009

Liebe GMW-Mitglieder,

das Neuste zuerst: Jetzt beginnt die GMW 2.0-Epoche! Alle GMW-Mitglieder erhalten neu Zugang zu unserem **frisch eingerichteten GMW-Blog**. Der Vorstand freut sich auf diese zusätzliche Möglichkeit, mit den GMW-Mitgliedern in den direkten Austausch zu treten. Wir hoffen, die Anliegen und Aktivitäten unsere Mitglieder noch besser kennen zu lernen, und arbeiten daran, diese in Vorstandsarbeit und GMW-Aktivitäten einfließen zu lassen. Ein guter Grund mehr, sich für die GMW-Mitgliedschaft zu entscheiden! Den aktuellen Link auf den GMW-Blog finden Sie unter den **News zur GMW-Mitgliederversammlung**.

Die Vorbereitungen zu unserer **GMW-Jahrestagung an der Freien Universität in Berlin** laufen auf Hochtouren. Vergessen Sie nicht, dass der **Frühbucharbonus** schon bald ausläuft: Es ist nur noch bis zum **31. Juli 2009** möglich, sich zum ermäßigten Preis anzumelden. Einen Vorgeschmack auf das **Tagungsprogramm mit DeLFI und Medida-Prix** erhalten Sie im Beitrag vom E-Learning 2009 Team. Über den **Medida-Prix 2009** finden Sie im vorliegenden Newsletter zudem den separaten Bericht von Prof. Peter Baumgartner und Reinhard Bauer. Zudem werden zwei neue Angebote der GMW-Tagung von Dr. Ulf Ehlers und Dr. Marianne Merkt vorgestellt, das **Lerncafé zum Thema „Open Educational Resources“**. Und das **Doktorand/innenforum** zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Des Weiteren legen wir Ihnen eine kurze Rückschau vor zum erfolgreichen **GMW-Workshop «E-Assessment»**, der im Juni 2009 in Zürich stattgefunden hat. Im Beitrag von Prof. Ulrich Dittler erhalten Sie Einblick in die aktuellen Aktivitäten des Editorial Board und zur **GMW-Buchreihe**. Schließlich erhalten Sie in diesem Newsletter zudem die Informationen zur diesjährigen **Vorstandswahl** auf der **GMW-Mitgliederversammlung**.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen erholsamen Sommer. Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich an der GMW09 in der Bundeshauptstadt Berlin begrüßen zu dürfen!

Im Namen des GMW-Vorstands



Dr. Eva Seiler Schiedt
Vorsitzende der GMW

GMW-Tagung 2009 – GMW und DeLFI – zwei Tagungen unter einem Dach

vom E-Learning Team Berlin

Das E-Learning 2009 Programm ist online!

Sichern Sie sich den Frühbucherrabatt für GMW Mitglieder von 255,- Euro bis zum 31. Juli 2009!

14. Europäische Jahrestagung der GMW

In diesem Jahr findet die **14. Europäische Jahrestagung der GMW** vom **14.-17. September** in **Berlin** nicht nur gemeinsam mit dem **zehnten Wettbewerb um den Medida-Prix** statt, sondern auch mit der **DeLFI 2009**, der siebten E-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik (GI).

Dies ermöglicht Ihnen mit einer Anmeldung und [einem Preis](#) gleich drei Veranstaltungen auf einmal zu besuchen. Inhaltliche Höhepunkte sind neben der umfangreichen Auswahl an Vorträgen die Hearings der zehn Finalisten des Medida-Prix 2009, die sich gegenüber 72 Mitbewerbern bereits durchgesetzt haben.

Keynotes

Für die **Keynote Präsentationen** freuen wir uns weltweit anerkannte Experten wie **Michail Bletsas**, Director of Computing am Massachusetts Institute of Technology (MIT), **Prof. Dr. Friedrich W. Hesse** vom Institut für Wissensmedien Tübingen (IWM), **Prof. Dr. Raul Rojas** von der Freien Universität Berlin und **Prof. Dr. Wolfgang Coy** von der Humboldt Universität zu Berlin begrüßen zu dürfen.

Herr Bletsas wird über die Erkenntnisse aus dem „One Laptop per Child“ Projekt des MITs berichten, Prof. Hesse über externalisiertes Wissen und wie die Medien Wissensbildung und Wissensnutzung verändern und Prof. Rojas wird einen Blick in die Zukunft des Hörsaals werfen.

Eine Podiumsdiskussion mit dem Schwerpunkt Hochschuldidaktik und Hochschulpolitik rundet die Tagung ab.

Medida-Prix Verleihung 2009

Neben den Tagungsbeiträgen bietet das Konferenzprogramm unter anderem die **feierliche Verleihung des Medida-Prix 2009** im **Botanischen Garten** und eine Vielzahl an Möglichkeiten zum Austausch mit der Fachcommunity. Der mit 100.000 € dotierte Medida Prix wird in einer feierlichen Zeremonie im Namen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung überreicht.

Die festliche Verleihung des Medida-Prix 2009 findet im **Glashaus des Botanischen Gartens** statt. Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem (BGBM) ist eine Sammlungs- und Forschungseinrichtungen mit Bildungsauftrag, eine der größten und bedeutendsten ihrer Art weltweit. Weitere Informationen über den Botanischen Garten finden Sie hier: <http://www.bgbm.org>



Der italienische Garten, Quelle: I.Haas, BGBM

Pre-Conference

Die **Pre-Conference** am **14. September** bietet in Form von **Workshops, Tutorials** und **Thementischen** die Gelegenheit, sich intensiv im kleinen Teilnehmerkreis mit einem Spezialgebiet auseinander zu setzen. Es stehen 17 Angebote mit einer großen thematischen Vielfalt zur Auswahl, sodass für jeden etwas dabei ist. Schauen Sie doch einfach auf unserer Webseite vorbei unter

<http://www.e-learning2009.de/home/programm/pre-conference/index.html>.

Konferenzprogramm

Das **Konferenzprogramm** umfasst über **75 Vorträge**. Neben dem wissenschaftlichen Programm berichten auch **e-Learning-relevante Unternehmen und Institutionen** über innovative Konzepte. Darüber hinaus wird die Konferenz von einer **Fachmesse** begleitet, auf der Unternehmen und Institutionen ihre neuesten Produkte zu E-Learning präsentieren. Somit bietet die gemeinsame Konferenz in Berlin mit dem Titel „[E-Learning 2009](#)“ eine einmalige Gelegenheit, das Thema E-Learning mit seinen vielfältigen Ausprägungen zu erkunden.

Veranstaltungsort ist das neu entstandene **Science & Conference Center** des vier Sterne Hotels **Seminaris CampusHotel**, dass auf dem Campus der Freien Universität Berlin nach Plänen des Stararchitekten Helmut Jahn (Sony Center) realisiert wurde.



Der Innenhof des Seminaris CampusHotel Berlin, Quelle: <http://www.archimation.com>

Machen Sie sich am besten selbst ein Bild unter

<http://www.e-learning2009.de/home/programm/index.html> .

Termine auf einen Blick

Montag, 14. September 2009 - Pre-Conference, 12:30 – 18:30 Uhr

Workshops, Tutorials, Thementische

Dienstag, 15. September 2009 - 1. Konferenztag, 10:00 – 19:30 Uhr

Keynotes, Vorträge, Öffentliche Hearings der Medida-Prix Finalisten

Mittwoch, 16. September 2009 - 2. Konferenztag, 09:00 – 17:00 Uhr

Keynotes, Vorträge, Mitgliederversammlung (GMW, GI)

18:30 Uhr *Preisverleihung des MEDIDA-PRIX 2009*

Donnerstag, 17. September 2009 – 3. Konferenztag, 09:30 – 13:00 Uhr

Vorträge, Podiumsdiskussion

Wir bieten während der Konferenz auch **Kinderbetreuung** an! Bitte wenden Sie sich bei Interesse **bis 17. Juli** an das Organisationsteam unter: info@e-learning2009.de

MEDIDA-PRIX 2009 – Auswahl der 10 Finalist/innen 2009 und mögliche Option für die Zukunft des mediendidaktischen Hochschulpreises

Peter Baumgartner & Reinhard Bauer

Auswahl der 10 Finalist/innen 2009

Von den **116 Anmeldungen** zum diesjährigen MEDIDA-Prix erfüllten **82 Projekte** die **formalen Zulassungskriterien**. Aus dem **Double-Blind-Begutachtungsprozess**, der von jeweils vier Fachgutachter/innen aus Österreich und der Schweiz bzw. zwölf aus Deutschland online abgewickelt wurde, gingen **39 Projekte** hervor. Am **25. und 26. Juni 2009** ermittelte der **wissenschaftliche Beirat** in einem Workshop an der Donau-Universität Krems schließlich jene **10 Projekte**, die zum **Finale nach Berlin** eingeladen werden.



Wissenschaftlicher Beirat (v. l. n. r.):

Dorothee M. Meister (D), Sabine Seufert (CH), Beat Döbeli-Honegger (CH), Gabi Reinmann (D), Christian Swertz (A) und Peter Baumgartner (wissenschaftlicher Leiter)

Die 10 Finalprojekte

Von den **10 Finalprojekten** kommen **acht aus Deutschland** und jeweils **eines aus Österreich** sowie **eines aus der Schweiz**:

Deutschland

- **eAssessment im Testcenter der Universität Bremen**
Universität Bremen, Zentrum für Multimedia in der Lehre
- **NeTWoRM: Net-based Training for Work-Related Medicine**
Klinikum der Universität München, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial und Umweltmedizin (Arbeitsgruppe für Arbeits- und Umweltepidemiologie & NetTeaching)
- **Convergent Media Center (CMC)**
Hochschule der Medien Stuttgart, Studiengang Medienwirtschaft
- **Master Online Bauphysik**
Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik
- **unsere Geschichte – das Zeitzeugenarchiv des 20. Jahrhunderts**
Fachhochschule Mainz, Institut für Mediengestaltung
- **Von der kreativen Idee zur alltagstauglichen Lehr-Lerninnovation: mediendidaktische Entwicklungsforschung am Augsburger Institut für Medien und Bildungstechnologie**
Universität Augsburg, Institut für Medien und Bildungstechnologie - Medienlabor
- **eduComponents – E-Learning-Komponenten für flexible Lehr- und Lernumgebungen als freie Bildungsressource**
Universität Magdeburg, Fakultät für Informatik (FIN) / Institut für Wissens- und Sprachverarbeitung (IWS)
- **ELLO – English Language and Linguistics Online**
Universität Osnabrück, Institut für Anglistik / Amerikanistik (IfAA)

Österreich

- **eLearnPhysik**
Universität Wien, Fakultät für Physik

Schweiz

- **DOIT (Dermatology Online with Interactive Technology)**
Universität Zürich, Dermatologische Klinik

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Projektinhalten sind auf der Website

<http://www.medidaprix.org> zu finden.

Überlegungen zur Zukunft des MEDIDA-PRIX

Auch eine weitere **Anfrage** an die **Schweizer Rektor/innen-Konferenz CRUS** zur Unterstützung des MEDIDA-PRIX wurde im Juni **abschlägig beschieden**. „Die Mitglieder teilten zwar meine Beurteilung, dass der Medida-Prix ein renommierter Preis sei, der zur nachhaltigen Verankerung digitaler Medien und zur Qualitätssicherung im E-Learning an Hochschulen beitrage. Sie mussten aber zur Kenntnis nehmen, dass eine neuerliche Finanzierung des Medida-Prix gemäß Staatssekretär Dell' Ambrogio ‚nur über die universitären Grundbeiträge‘ möglich sei, was sie aus grundsätzlichen Überlegungen ablehnten. Zur Sprache kamen zudem die im Verhältnis zum Preisgeld sehr hohen Administrationskosten.“ (Aus einem Antwortschreiben von Prof. Dr. Andreas Fischer, Rektor der Universität Zürich, 9. Juni 2009).

Damit ist die **Weiterführung des MEDIDA-PRIX nach 2009 nach dem bisherigen Procedere beendet**. Der Beirat analysierte deshalb auch **mögliche Optionen**, wie es mit dem MEDIDA-PRIX weitergehen könnte. In der Diskussion wurde dabei auf das **neue Rahmenprogramm des BMBF zur Förderung der empirischen Bildungsforschung „Hochschulforschung als Beitrag zur Professionalisierung der Hochschullehre – Zukunftswerkstatt Hochschullehre**„ hingewiesen (<http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/zeigen.html?seite=6352>)

Aus Sicht des Beirats würde es Sinn machen, den **Preis als Querschnitts- bzw. Transferprojekt** stärker mit der allgemeinen Qualität der Lehre zu verknüpfen (**Motto: Mehr Ehre für die Lehre**). Die Initiative des BMBF sollte zum Anlass genommen werden, um an einer Neuorientierung des MEDIDA-PRIX in allen drei Ländern (DACH-Länder = Deutschland, Österreich, Schweiz) zu arbeiten. Die **Mitglieder des Beirats** haben dazu **die Hervorhebung des didaktischen Bezuges bei gleichzeitiger Beibehaltung der Marke MEDIDA-PRIX** empfohlen. Das könnte durch eine kleine Änderung im Namen geschehen: Statt mediendidaktischer Hochschulpreis könnte es in Zukunft dann (Medien-)Didaktischer Hochschulpreis heißen, wodurch das Akronym MEDIDA-PRIX beibehalten werden könnte.

Vor 10 Jahren war E-Learning eine neue und wohl die größte didaktische Herausforderung für die Qualität der Hochschullehre. Zuerst ging es um Nachhaltigkeit, dann um die strategische Ausrichtung und schließlich um Freie Bildungsressourcen. Nach zehn Jahren treten nun der mediale Aspekt und das E-Learning zwar nicht in den Hintergrund, verlieren aber an eigenständiger Bedeutung, weil sie in die „normale“ Hochschullehre integriert wurden. In der **Neuausrichtung des MEDIDA-PRIX** für die kommenden Jahre geht es (wieder verstärkt) um **allgemeine Hochschuldidaktik**, worin klarerweise **E-Learning stark integriert** ist und einen wichtigen (Teil-)Aspekt ausmacht.

Als pragmatische Vorgangsweise schlug der wissenschaftliche Beirat die **Einrichtung einer Taskforce mit Leuten aus den DACH-Ländern** vor, die sowohl in der E-Learning Szene als auch in der Hochschuldidaktik verankert sind und gleichzeitig von ihrer Karriereperspektive eine hohe Motivation haben, um sich für diese neue – derzeit noch unbezahlte Aufgabe und unsichere Zukunft – zu engagieren.

Doktorand/innen-Forum & LernCafe – zwei neue Angebote auf der GMW-Tagung 2009

Ulf Ehlers & Marianne Merkt

Offene Bildungressourcen – offene Hochschulen?!

LernCafé zu „Open Educational Ressources“

„Open Educational Ressources“ sind in aller Munde. Mit MIT, „Open Courseware Consortium Initiative oder Stanford goes iTunes“ machen große Namen die Runde. Trotzdem scheint die Akzeptanz noch gering. Unsicherheit auf Seiten von Lehrenden in Universitäten bezüglich der Qualität dieser Bildungsressourcen und Copyrightfragen erschweren den Durchbruch. Mit dem Einzug von Web 2.0 Technologien in die Lehre können nun auch Lernende Bildungsmaterialien erstellen (User Generated Content), deren Qualität oftmals ungeklärt ist. Zudem erfordert die Einführung von offenen Bildungsressourcen eine Öffnung von Hochschul- und Bildungskonzepten, so dass explorative, produktions- und projektorientierte Lernformen mehr in den Vordergrund drängen.

Wo stehen wir derzeit mit den offenen Bildungsressourcen?

Erfordern offenen Bildungsressourcen auch offene Hochschulen und Bildungspraktiken?

Wir laden Sie zu einem Lerncafé ein, um diese Fragen mit uns zu diskutieren. Die GMW hat 2008 die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen unterschrieben und fördert die Nutzung von offenen Bildungsressourcen zudem durch einen Schwerpunkt beim jährlichen MedidaPrix. **Auf der GMW Tagung 2009 möchten wir zusammen mit Ihnen ein Communiqué zum Stand und zur zukünftigen Entwicklung von offenen Bildungsressourcen in Hochschulen** erarbeiten.

Kurz zum Lerncafé: Hochrangige Experten geben kurze Inputs, die dann durch Ihre Beiträge und durch exzellente Moderation vertieft werden. In mehreren Diskussionsrunden erfassen wir das Wissen aller Teilnehmer/innen und führen es in einem **Communiqué** zusammen, welches im abschließenden Plenum der Konferenz kurz vorgestellt wird. Das **Lerncafé zu „Open Educational Ressources“** findet statt am **Mittwoch, 16. September von 11:30-13:00 Uhr**.

Doktorandinnen-Forum

Einladung zum Workshop zur Gründung eines GMW DoktorandInnenforums

Die GMW möchte den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern und deren aktive Beteiligung in der „scientific community“ stärken.

Da die wissenschaftliche Arbeit im Kontext der GMW inter- und transdisziplinär ist, haben Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler oft das Problem, dass Publikationen auf GMW-Tagungen in den disziplinär verankerten wissenschaftlichen Fachgesellschaften (bsp. Erziehungswissenschaft/Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Informatik) nicht als karriererelevant anerkannt werden.

Zudem ist der Austausch der Doktorandinnen und Doktoranden untereinander sowie die Betreuung von Doktorarbeiten oder zusätzliche Workshop-Angebote im Kontext der GMW oft nicht ausreichend organisiert. Um dieses Problem aktiv anzugehen, laden wir auf der GMW Tagung 2009 in Berlin alle interessierten DoktorandInnen ein, um die Gründung eines DoktorandInnenforums zu diskutieren.

Mögliche Austausch- und Unterstützungsformen

1. Doktorandinnen und Doktoranden, bzw. Interessierte gründen ein eigenes, selbst verwaltetes Doktorand/innen-Forum. Das Doktorand/innen-Forum stellt sich auf der GMW-Homepage dar.

2. Das Doktorand/innen-Forum organisiert eigenständig eine Teilveranstaltung (1 Tag) mit Fortbildungscharakter auf den GMW-Tagungen. Themen können sein: Angebote zu Forschungsmethodiken, wissenschaftlichem Schreiben, Karriereberatung, Acquire von Drittmitteln, hochschuldidaktische Weiterbildung oder die Vorstellung und Peer-Beratung eigener Arbeiten.

3. Tagungsbeiträge, die von Mitgliedern des Doktorand/innen-Forums kommen, werden als solche im Tagungsband und auf der Tagung ausgewiesen. Hierfür könnte es einen gesonderten Preis geben.

4. Zur Organisation des Austausches unter den Mitgliedern des Doktorand/innen-Forums kann eine Mailingliste angelegt werden. Diejenigen, die eine Frage einstellen, sammeln die Antworten und stellen diese als Zusammenfassungen allen Mailinglisten-Mitgliedern zur Verfügung.

In dieser Mailingliste könnten auch Ausschreibungen für WiMi-Stellen von Professorinnen und Professoren eingestellt werden.

Diese und weitere **Ideen** möchten wir im Doktorand/innenforum auf der GMW-Tagung 2009 gern **aufgreifen** und **mit allen Interessierten diskutieren**. Wir freuen und auf rege Teilnahme.

Das **GMW Doktorandenforum** findet statt am **Mittwoch, dem 16. September von 14:30 bis 15:30 Uhr**.

GMW-Workshop „E-Assessment“ – Rückblick: breite Resonanz für das in Zürich durchgeführte GMW-Workshop-Angebot

Schewa Mandel & Cornelia Rüdel

Das **E-Learning Center (ELC) der Universität Zürich** führte am **18. / 19. Juni 2009** den **GMW-Workshop zum Thema „E-Assessment“** durch. 43 Teilnehmende aus Deutschland und der Schweiz nutzten die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Durchführungsvarianten und Formen von E-Assessment auseinander zu setzen.

Nach **der Einführung** „Was ist E-Assessment?“ erläuterte C. Rüdel, M.Sc., ELC, im Vortrag „Vom Pilotversuch zum universitätsweiten Angebot“ mögliche Wege. Danach wurde das **Thema ‚Lösungsansätze für die Durchführung von E-Assessment‘** behandelt. Die Referierenden gaben interessante und aufschlussreiche Einblicke in den aktuellen Stand ihrer Durchführung mit studentischen Laptops (Prof. N. Apostolopoulos), der Einrichtung eines Testcenters (Dr. J. Bücking) und der Möglichkeit, gemietete Laptops zu verwenden (Dr. V. Fischer). Beim anschließenden Learning Café wurde das Spektrum um die Variante der Nutzung universitärer Laptops (Dr. P. Lautenschlager) und öffentlicher Computerräume (Dr. B. Schmucki) erweitert und intensiv in interaktiver Form vertieft.

Das anschließende **Abendprogramm** bot die Gelegenheit, das Zürcher Hochschulquartier kennen zu lernen und einige Hörsäle und Repräsentationsräume der UZH zu besichtigen. Nebst dem köstlichen Dinner im Universitätsturm wurde der einmalige Ausblick über Stadt und See sowie die anregenden Gespräche sehr geschätzt.



GMW-Workshop „E-Assessment“ in Zürich: „Hands on“

Am zweiten Tag des Workshops wurden **klassische und alternative Formen von E-Assessment** durch zwei Vorträge von Dr. R. Streule („Adaptives Testen“) und lic. phil. T. Zimmermann („E-Assessment im Blended-Learning Dialog“) vorgestellt. An der interaktiven Postersession präsentierten zudem M. Dahinden, M.Sc. („Sicherheit von Online-Prüfungssystemen“), lic. phil. W. Willi („Zwischenprüfung Deutschkompetenz: Entwickeln, Durchführen und Optimieren einer Online-Prüfung“) und dipl. Inform. M. Weber („OLAT“) weitere Prüfungsformen.

Der ausgesprochen **interaktive Charakter des Learning Cafés und der Postersession** bot allen Workshop-Teilnehmenden ein optimales Forum, um einen vertieften Einblick in E-Assessment zu erhalten, gemeinsam darüber zu reflektieren und unterschiedliche Sichtweisen zu diskutieren. Darüber hinaus schätzten es die Referierenden sehr, direktes Feedback zu ihren Vorgehensweisen zu erhalten und dadurch wichtige Impulse für deren Weiterentwicklung mitzunehmen.



GMW-Workshop „E-Assessment“ in Zürich: Lerncafé und Postersession

Für **Interessierte**, die nicht am Workshop teilnehmen konnten, werden die **Referate in unterschiedlichen Formaten** auf der **Homepage des E-Learning Centers** und der **GMW als Streaming Videos** und die **Präsentationen als PDF-Dateien** zur Verfügung stehen:

<http://www.elc.uzh.ch/veranstaltungen/GMW-Workshop2009.html>

News zur GMW-Mitgliederversammlung – Vorstandswahlen und Mitglieder-Blog

Eva Seiler Schiedt

GMW-Vorstandswahlen

Auf der **GMW-Mitgliederversammlung** am **16. September 2009** in Berlin ist der **GMW-Vorstand wieder zu besetzen**.

Turnusgemäss läuft die Amtszeit von stv. Prof. Dr. Marianne Merkt und Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos aus. Beide stellen sich für zwei weitere Jahre zur Wiederwahl.

Die **GMW-Mitglieder** sind hiermit **eingeladen, neue Kandidatinnen und Kandidaten für den GMW-Vorstand vorzuschlagen**. Wir bitten, allfällige Kandidatinnen und Kandidaten **bis 1. September 2009** mit CV und Bild per E-Mail an die Vorstandsvorsitzende (eva.seiler@access.uzh.ch) vorzuschlagen. Die Kandidierenden erhalten an der Mitgliederversammlung Gelegenheit, sich persönlich kurz vorstellen.

GMW-Mitglieder-Blog

Um Ihnen als GMW-Mitglied die Möglichkeit zu geben, sich aktiv am Diskurs rund um Medien und eLearning zu beteiligen, hat der Vorstand einen moderierten GMW-Blog eingerichtet. Hier können Sie sich registrieren, die neuesten Informationen abholen und in den Austausch mit der GMW-Community treten. Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung. Die Homepage zur Registrierung finden Sie hier: <http://www.gmw-online.de/blog/>

GMW-Buchreihe beim Waxmann-Verlag – Neuigkeiten des Editorial Boards

Ullrich Dittler

Wie im vergangenen Newsletter bereits angekündigt, haben wir die letzten Monate genutzt die Gestaltung der GMW-Buchreihe zu modernisieren; ab dem Band Nr. 50 hat die Buchreihe ein neues Gesicht bekommen. Der angekündigte **Band Nr. 50** ist inzwischen als „**Jubiläumsband**“ zwischenzeitlich erschienen.

Wir möchten das kleine Jubiläum der Buchreihe gemeinsam mit Ihnen feiern und Ihnen das Buch „E-Learning: Eine Zwischenbilanz“ als E-Book schenken!

Auf unserer Website finden Sie daher das Buch zum Download unter

<http://www.gmw-online.de/pub/buch.html>.

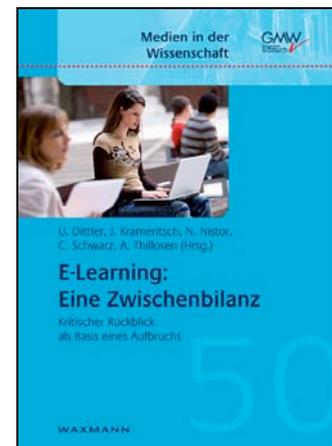
Sie können das Buch gerne auch als gedrucktes Buch erwerben.

Der „Jubiläumsband“ Nr. 50

Band 50

**E-Learning: Eine Zwischenbilanz
Ein kritischer Blick auf elektronische Lehr- und Lernformen an
deutschsprachigen Hochschulen als Basis eines Aufbruchs**

Ullrich Dittler, Jakob Krameritsch, Nicolae Nistor, Christine Schwarz,
Anne Thilloßen (Hrsg.)



Nach mehreren Förderprogrammen auf Ebene des Bundes und einiger Länder sowie nach 40 Jahren Bildungstechnologie, wird in diesem Buch kritisch hinterfragt, was an nachhaltigen Projekten, konkreten Materialien, Werkzeugen und Konzepten für praktizierende Lehrende eigentlich vorgewiesen werden kann. Eine Zwischenbilanz stellt sich – wie in den verschiedenen Beiträgen dieses Buches deutlich wird – aus Sicht der Forscher, Entwickler, Anwender, Lehrenden, Studierenden und Evaluatoren durchaus unterschiedlich dar: Während die engere E-Learning-Community sich über neue Tools freut sowie eifrig neue Nutzungsszenarien entwirft und erprobt, scheinen einige Anwender eher überfordert von ständig neuen Entwicklungen und damit auch Anforderungen an ihr persönliches Zeit- und Geldbudget. Vor diesem Hintergrund ergibt sich die Notwendigkeit dieser vorliegenden Zwischenbilanz, um Fehlschläge und Fehlentwicklungen als solche zu benennen und zukünftig aus Fehlern zu lernen.

An dem rund 330 Seiten umfassenden Werk haben 44 Autoren mitgewirkt, so dass das komplexe Themenfeld E-Learning in dieser Zwischenbilanz aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet werden kann.

Einreichen weiterer Ideen zu Themenbänden

Das Editorial Board der GMW lädt dazu ein, weitere wissenschaftliche Arbeiten in der Waxmann-Reihe zu veröffentlichen. Von besonderem Interesse sind z.B. Beiträge zur organisatorischen, politischen und strategischen Einbindung von E-Learning-Angeboten in die Lehre, die sich mit den Voraussetzungen einer erfolgreichen Verbreitung unter Lehrenden und Studierenden auseinandersetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gmw-online.de/seiten/pub/leitfaden.html, Ansprechpartner ist Prof. Dr. Ullrich Dittler (dittler@hs-furtwangen.de)

Verantwortlich für die Erstellung des GMW-Newsletters: Prof. Dr. Marianne Merkt (Vertretungsprofessur), GMW-Vorstand